

OBERBURG

Hier entstehen Langenthals Schachtdeckel

Bei der Nottaris AG in Oberburg wird ein Produkt gefertigt, das überall auf Schweizer Strassen zu finden ist. Willkommen in der Giesserei, von der aus viele Schweizer Gemeinden mit Schachtabdeckungen versorgt werden.

Von Reto Pfister

Frau und Mann befahren, begehen eine Strasse. Sie haben dabei nicht nur Asphalt unter den Füßen, sondern ab und zu auch Gusseisen. Gusseisen in Form von Schachtdeckeln, die sich überall dort finden, wo es Strassen gibt. Es gibt sie in kleinerer und grösserer Form; vielerorts sind sie mit dem Gemeindewappen versehen. So auch jene aus Langenthal. Hergestellt werden sie bei der Nottaris AG in Oberburg, wo die Schachtdeckel vieler Schweizer Gemeinden hergestellt werden.

Beginnen wir mit einer kleinen Schachtdeckel-Kunde. Schachtabdeckungen werden bei der Nottaris AG je nach Ausführung in Gewichten von etwa 3 bis 300 Kilogramm gefertigt. Das Gewicht hängt unter anderem davon ab, ob die Abdeckung mit einem Betonsockel ergänzt wird, der die Schachtabdeckung umgibt. Die Deckeldurchmesser variieren in der Regel zwischen 10 Zentimetern und einem Meter. Bei einem Durchmesser von 60 Zentimetern ist es einem Menschen möglich, etwa für Unterhaltsarbeiten durch den geöffneten Schacht in den Untergrund zu steigen. Die Ausführungen sind vielfältig: erhältlich mit oder ohne Pickelloch in der Deckelmitte, mit Ventilationsöffnungen sowie in unterschiedlichen Oberflächenvarianten. Zudem besteht die Möglichkeit, individuelle Wappen einzugiessen. Auch verschiedene Beschriftungen wie «Kanalisation», «Saubерwasser» oder «Schmutzwasser» können entweder direkt eingegossen oder mittels Beschriftungsschild angebracht werden. Je nach Einsatzgebiet müssen die Schachtabdeckungen definierte Belastungsklassen erfüllen. Das Geschäft mit den Schachtabdeckungen nimmt bei der Nottaris AG etwa ein Drittel des Gesamtumsatzes ein. Daneben ist das Unternehmen auch in der Pumpenbranche, in der Medizinaltechnik, im Bereich Turbolader sowie in der allgemeinen Maschinenindustrie tätig.

1400 Grad Hitze im Ofen

Das zentrale Herzstück der Giesserei Nottaris ist der Kupolofen. Wechselweise wird der Ofen mit definierten Chargen von Giessereikoks, Kalksteinen und Eisen beschickt. Die Temperatur im Ofen beträgt 1400 Grad. Etwa anderthalb Stunden nach dem Anzünden kann das erste flüssige Eisen entnommen werden. Der Ofen wird jeden Tag neu angezündet. Pro Giesstag werden bis zu 25 Tonnen flüssiges Eisen verarbeitet. Imposant ist auch der Blick ins Modellager. Grosse, mehrere Meter hohe Regale stehen in der Halle; zu jedem Schachtdeckel, generell zu jedem Produkt, gibt es ein Modell für den Guss. Ordnung ist hier oberstes Gebot. Man stelle sich eine Situation vor, in der ein bestimmtes Produkt gegossen werden soll, und das Modell ist irgendwo in den Regalen verstaut und kann stundenlang nicht gefunden werden. Das Wappen der Gemeinde ist im Fall Langenthals auf der Oberfläche des Deckels integriert. Für jede Aufschrift werden separate Modellteile angefertigt. Am Tag der offenen Tür vom 13. März waren gerade Aufschriften für die Gemeinde Chiasso fertiggestellt worden. Auch interessant ist, bei welchen Schachtdeckeln Rostschutz am wichtigsten ist. Nicht etwa bei jenen, die ständig befahren und betreten werden und dadurch die oberste Schicht stets abgerieben wird. Rostgefährdet sind vielmehr jene Deckel, die in Gärten oder kaum befahrenen und begangenen Strassenstücken verlegt sind.

Über 1500 Deckel sind verlegt

Die Stadt Langenthal bezieht ihre Schachtdeckel schon seit längerer Zeit bei der Giesserei Nottaris – seit 2011



In der Giesserei Nottaris werden pro Tag bis zu 25 Tonnen Eisen im 1400 Grad heissen Ofen verarbeitet und für das Giessen bereitgestellt.

Bild: zvg



So sieht der Langenthaler Schachtdeckel aus.

Bild: zvg



Ein fertiger Schachtdeckel kommt aus der Produktion.

Bild: Reto Pfister

dient das Oberburger Unternehmen als Lieferant. Gemäss den Inventarlisten der Stadt Langenthal sind derzeit in der Gemeinde 1532 Schachtdeckel verlegt. In dieser Zahl sind die Abdeckungen von Sonderbauwerken, wie etwa Trennschächte, nicht enthalten, sodass die gesamte Zahl an Abdeckungen nochmals höher ist.

Die Schachtabdeckung für Langenthal verfügt über einen Durchmesser von 60 Zentimetern. Das Gemeindewappen von Langenthal sowie verschiedene gebräuchliche Aufschriften werden direkt in den Deckel eingegossen, wodurch eine dauerhafte und hochwertige Kennzeichnung gewährleistet ist. In der Mitte des Deckels befindet sich

ein Pickelloch. Die Abdeckung ist mit einem Betonsockel ausgestattet. In Kombination mit diesem Sockel beträgt das Gesamtgewicht der Langenthaler Abdeckung rund 300 Kilogramm pro Stück. Der Deckel ist ohne Rahmen und ohne Betonsockel 90 Kilogramm schwer.

Pro Jahr etwa 20 Deckel ersetzt

Von den 1532 Schachtdeckeln müssen in der Stadt Langenthal pro Jahr etwa 20 erneuert werden. Dazu kommen jene Abdeckungen, die bei Neubauten zusätzlich verlegt werden. Die Herstellung des nächsten Schachtdeckels mit Langenthaler Aufschrift wird also nicht lange auf sich warten lassen.



Das Lager mit den Modellen für den Guss.

Bild: Reto Pfister